

Datum	Film	Einlass	Filmvorführung
Fr 22.10.2021	Picknick mit Bären	19:00 Uhr	19:30 Uhr
Fr 10.12.2021	Kästner und der kleine Dienstag	19:00 Uhr	19:30 Uhr
Fr 21.01.2022	Green Book – Eine besondere Freundschaft	19:00 Uhr	19:30 Uhr
Fr 18.02.2022	Am Ende ein Fest	19:00 Uhr	19:30 Uhr
Fr 25.03.2022	We want Sex	19:00 Uhr	19:30 Uhr

Eintrittspreise (p. P.): 4 Euro (nur registrierte Plätze);

Anmeldung: Wegen der Corona Pandemie stehen nur begrenzt Eintrittskarten zur Verfügung. Diese sind mit vollständiger namentlicher Registrierung aller Besucher ausschließlich unter 06781/64884 (Kulturamt) erhältlich. Essen wird nicht angeboten. Mund und Nasenschutz muss bis zu Beginn der Veranstaltung getragen und die Hygienevorschriften beachtet werden. Bitte informieren Sie sich über eventuell kurzfristige und unvorhersehbare Änderungen in der Tagespresse oder auf der Homepage der Stadt Ildar-Oberstein.

Kontakt: Tel.: 06781-64884; E-Mail: kultur@ildar-oberstein.de

Yehezkel entschließt sich schließlich dazu, eine Maschine zu bauen, die dem Todkranken über einen Knopf erlauben soll, selbst über die Verabreichung eines todbringenden Mittels in Verbindung mit einem Narkotikum zu entscheiden. Doch nach dem selbstbestimmten Ableben von Max kommen plötzlich andere Senioren auf die liebenswerte gerissene Seniorenclique zu, die für ihre geliebten, mit dem Tode ringenden Angehörigen ebenfalls die Maschine nutzen möchten. Wie sollen die auch rechtliche Konsequenzen fürchtenden Pensionäre auf diese bittenden Anfragen reagieren?

Die israelischen Regisseure Sharon Maymon und Tal Granit haben sich nicht gerade für die Thematisierung leichter Kost entschieden. Daher ist es umso überraschender mit welch zündendem Humor sie ihren beim Festival in Venedig mit dem Publikumspreis ausgezeichneten Film „Am Ende ein Fest“ ausgestattet haben. Doch auch die emotionale Seite kommt bei dieser Tragikomödie nicht zu kurz, so dass sich „Am Ende ein Fest“ als bittersüßes Vergnügen vor ernstem Hintergrund erweist, in dem auf gekonnte Weise ohne erhobenen Zeigefinger das für und wider des selbstbestimmten Ablebens behandelt wird. Wie im wahren Leben liegen hier die Tränen

der Trauer sowie der Freude meist überraschend nah beieinander.

We want Sex

GB 2010, Regie: Nigel Cole,
113 Minuten, FSK 6
Freitag, 25.03.2022
19:30 Uhr Film

Mit unwiderstehlichem Charme und britischem Humor inszeniert Nigel Cole den Streik von Ford-Arbeiterinnen in Dagenham, Essex 1968 mit Sally Hawkins in der Hauptrolle als Anführerin.

Die Frauen nähern in brütender Hitze der Fabrik Autositzbezüge und arbeiten bevorzugt in Unterwäsche. Das hat dabei auch zum Ende der wilden Sixties hin kaum etwas mit lautstarker Gegenkultur zu tun – es ist schlichtweg Ford-Werk. Da sie viel weniger Geld als ihre männlichen Kollegen verdienen, reicht es ihnen irgendwann und sie streiken für gleichen Lohn. Die Ehefrau und Mutter Rita übernimmt die Führung und legt sich mit den Ford-Obersten ebenso an wie mit dem Gewerkschaftschef. Die Forderungen der Arbeiterinnen: Humanere Arbeitsbedingungen und emanzipierter Lohn. Besonders Ritas

forsches Auftreten beeindruckt die Männer. Anfangs noch belächelt, starten die mutigen Damen von Dagenham den ersten weiblichen Streik der britischen Geschichte...

Nigel Coles sonnige Bildsprache und seine schlagfertigen Darstellerinnen, kombiniert mit einem fröhlichen Soundtrack, machen „We want Sex“ zu einer wunderbaren Komödie.

Vom deutschen Titel sollte man sich allerdings nicht fehlleiten lassen, die Damen kämpfen nämlich nicht für „Sex“, sondern für „Sex Equality“, also die Gleichwertigkeit der Geschlechter. Wer Freizügiges erwartet, sitzt im falschen Film...



Oktober 2021
bis März 2022

Film im Theater

Picknick mit Bären

US 2018, Regie: Ken Kwapis,
104 Minuten, FSK 0
Freitag, 22.10.2021
19:30 Uhr Film

Der berühmte und erfolgreiche Reiseschriftsteller Bill Bryson (Robert Redford), hat längere Zeit nichts Neues mehr veröffentlicht. Im Rentenalter kommt er auf die Idee, den 3.500 Kilometer langen Wanderweg durch die Appalachen in Angriff zu nehmen. Nur der „wahre“ Hiker (einer von zehn) schafft einen der längsten Wanderwege der Welt! Seine Frau (Emma Thompson) warnt ihren alternden Ehemann davor, allein auf große Wandschaft zu gehen. Schließlich lauert bei dem circa dreimonatigen Abenteuer allerhand Gefahren wie Grizzly-Bären, Feuersalamander oder tiefe Bergschluchten in der Wildnis auf seine Wanderer.

Bryson geht auf die Suche nach Begleitung und kann nur seinen alten Freund Stephen Katz (Nick Nolte) gewinnen, der allerdings so schlecht in Form ist, dass er den physischen und psychischen Strapazen einer solchen Ochsentour noch weniger gewachsen scheint als Bryson selbst.

Auf der gemeinsamen Reise fordert die ungewohnte ständige Gesellschaft des jeweils anderen ihnen deshalb mehr als nur körperliches Durchhaltevermögen ab. Aber die beiden raufen sich zusammen und wollen sich (und jedem, den es sonst noch interessieren könnte) beweisen, dass sie noch lange nicht zum „alten Eisen“ gehören...

Bill Bryson hat es mit seinen amüsanten Reisebüchern und Schmökern wie „Eine kurze Geschichte von fast allem“ zum internationalen Bestsellerautor gebracht. In seinem typischen locker-persönlichen Stil schilderte er 1997 in „Picknick mit Bären“ auch seine Erfahrungen auf dem Appalachian Trail. Robert Redford sicherte sich die Rechte für eine Verfilmung des Buches, die er gemeinsam mit Paul Newman in Angriff nehmen wollte, der dann aber 2008 verstarb. Nun hat sich mit Nick Nolte ein Ersatz gefunden und das Projekt wurde doch noch realisiert: mit der Outdoor-Komödie „Picknick mit Bären“ entstand ein Buddy-Movie mit ausgeprägten Slapstick-Elementen, der dem Begriff „Old School“ alle Ehre macht.

Kästner und der kleine Dienstag

D, A 2016, Regie: Wolfgang Murnberger, 102 Minuten, FSK 6
Freitag, 10.12.2021
19:30 Uhr Film

Erich Kästner (Florian David Fitz) lernt 1929 seinen wohl größten kleinen Fan kennen. Es ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.

Die wilden Zwanziger neigen sich dem Ende zu. Kästner, der scharfsinnige Publizist und spitzzüngige Gebrauchsliteratur, hat gerade mit „Emil und die Detektive“ sein erstes Kinderbuch auf den Markt gebracht, die Kinder verehren ihn. Zu seinen Fans gehört auch der erst acht Jahre alte Hans-Albrecht Löhr (Nico Kleemann). Von dessen glühendem Fanbrief ist Kästner so begeistert, dass er den persönlichen Kontakt sucht und ihm in der späteren Verfilmung auch die Rolle des „kleinen Dienstag“ vermittelt. Der Film wird ein Riesenerfolg und die Freundschaft zwischen dem Schriftsteller und dem Jungen wird über die Jahre intensiver. Doch dann kommen die Nazis an die Macht, kritische Intellektuelle werden als „undeutsch“ diffamiert. Kästners

Bücher werden verboten und öffentlich verbrannt. Doch selbst sein Berufsverbot lässt den „Zersetzungsliteraten“, wie er von den Nazis bezeichnet wird, nicht ans Exil denken. Der Schriftsteller wird jedoch zur Gefahr für den Jungen, der selbst schließlich zum „Primaaner in Uniform“ wird – für den überzeugten Pazifisten Kästner kaum zu ertragen.

Der Film setzt auf Verdichtung, auf wenige Figuren und ein wesentliches Thema: Wie kann man als kritischer Intellektueller das „Dritte Reich“ physisch und seelisch überleben? Eine Antwort gibt Florian David Fitz, der den verbotenen Autor mit einem (bitter) süffisanten Lächeln spielt und damit vorzüglich das Wesen Kästners trifft.

Green Book – Eine besondere Freundschaft

US 2018, Regie: Peter Farrelly, 131 Minuten, FSK 6
Freitag, 21.01.2022
19:30 Uhr Film

Die USA im Jahr 1962: Im Zentrum der filmbiografischen Tragikomödie nach

einer wahren Begebenheit stehen der schwarze Dr. Don Shirley (Mahershala Ali), ein begnadeter klassischer Pianist und der Italo-Amerikaner Tony Lip (Viggo Mortensen), der sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser hält. Dr. Don Shirley geht auf eine zweimonatige Konzert-Tournee, die ihn aus dem verhältnismäßig aufgeklärten und toleranten New York bis in die amerikanischen Südstaaten führt. Dazu engagiert er Tony Lip als Fahrer.

Nur langsam nähern sich die beiden grundverschiedenen Männer während der langen Fahrt einander an und plaudern über Menschen, Moral und Musik. Immer tiefer dringen sie in den Süden vor und schließlich muss Tony zum ersten Mal nach dem „Green Book“ greifen, ein Relikt aus dem 20. Jahrhundert, als in den Vereinigten Staaten vielerorts noch strikte Rassentrennung herrschte. Heutzutage unvorstellbar, damals war jedoch „The Negro Motorist Green Book“, so die offizielle Bezeichnung, für Schwarze ein unverzichtbarer Reiseführer, um auf ihrer Fahrt durch den Amerikanischen Süden Hotels, Restaurants, Tankstellen und sogar Ärzte zu finden, die sie nicht wegen ihrer Hautfarbe vor der Tür stehen lassen. Somit war das Green Book eine wichtige Überlebenshilfe, um sich nicht ständig Erniedrigungen aussetzen zu müssen.

Auch Dr. Don Shirley ist trotz seines Status als Bühnenstar ebenfalls auf das grüne Heftchen angewiesen. Konflikte lassen sich trotzdem nicht vermeiden und schnell begreifen Don Shirley und Tony Lip, dass sie viel voneinander lernen können.

Im Rahmen der Oscarverleihung 2019 erhielt Green Book fünf Nominierungen. Der Film erhielt drei Oscars: als bester Film, für das beste Originaldrehbuch und Mahershala Ali zudem als bester Nebendarsteller.

Am Ende ein Fest

ISR, D, 2014, Regie: Sharon Maymon und Tal Granit, 92 Minuten, FSK 12
Freitag, 18.02.2022
19:30 Uhr Film

Yehezkel (Ze'ev Revach) und seine Frau Levana (Levana Finkelstein) leben zusammen in einem komfortablen Seniorenheim. Ihre gute Freundin Yana (Aliza Rosen) kommt mit der Bitte zu ihnen, ihr dabei zu helfen, ihren im Sterben liegenden Ehemann Max (Shmaul Worf) von seinen Schmerzen zu erlösen. Der 72-jährige Hobbytütler



Film im Theater

Stadtheater Idar-Oberstein
Wilhelmstraße 22
55743 Idar-Oberstein

Eintrittspreise: (p. P.)
Film: 4 Euro (nur registrierte Plätze)

Anmeldung/Reservierung:
Eintrittskarten können nur mit vollständiger namentlicher Registrierung aller Besucher, ausschließlich unter 06781/64884 (Kulturamt) reserviert werden.

Corona-Maßnahmen:
Es gelten die zum Zeitpunkt der jeweiligen Veranstaltung gültigen Corona-Maßnahmen auf Grundlage der aktuellen Landesverordnung.
Ein Einlass ohne medizinische Mund-Nasen-Bedeckung ist nicht gestattet
Bitte desinfizieren Sie beim Betreten des Gebäudes oder Geländes Ihre Hände.
Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist überall, außer am Sitzplatz, verpflichtend.
Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten.

Bitte informieren Sie sich über eventuell kurzfristige und unvorhersehbare Änderungen in der Tagespresse oder auf der Homepage der Stadt Idar-Oberstein.
Tel.: 06781-64884
E-Mail: kultur@idar-oberstein.de

Einlass:
19:00 Uhr

Veranstalter:
Initiative *StattKino* in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Idar-Oberstein

StattKino

Wenn Sie die Initiative *StattKino* tatkräftig und/oder finanziell unterstützen möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung:
Kulturamt der Stadt Idar-Oberstein, Tel. 06781-64884